



Medienkonzept

Gesamtschule Kleve

Entwicklungsstand: 04/2017





Präambel

Lebenswelt und Alltag unserer Schülerinnen und Schüler werden zunehmend durch die Nutzung digitaler Medien bestimmt. Vor diesem Hintergrund verstehen wir Medienkompetenz als Schlüsselkompetenz für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler. Daher sollen sie, wie es auch im Schulgesetz heißt, an der Gesamtschule Kleve lernen, „mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen.“¹⁾

Dieser verantwortungsbewusste und sichere Umgang – wird sowohl von der Berufs- als auch Hochschulwelt vorausgesetzt. Wir erhöhen mit der Umsetzung des Medienkonzepts die Chancen unserer Schülerinnen und Schüler beim Einstieg in diese Welten.

¹⁾ §2 Schulgesetz NRW: Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen des Landes





Präambel - Fortsetzung

Dabei wollen wir die Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler vor allem in drei Bereichen erhöhen:

- 1. Kritischer und verantwortungsbewusster Umgang mit Medien**
- 2. Beschaffung, Auswahl, Verarbeitung und Bewertung von Informationen**
- 3. Erstellen und Präsentieren von Lernergebnissen mit geeigneten Medien**

Die unter 1. und 2. genannten Kompetenzen erreichen wir insbesondere durch die Nutzung eigener mobiler Endgeräte im Rahmen des medienpädagogischen Ansatzes *Bring your own device* (BYOD). Dieser Ansatz bezieht alle Fächer und Fachgruppen mit ein.

Mit der Implementierung des BYOD-Bausteins in unseren Schulalltag verfolgen wir neben der Umsetzung bildungspolitischer Vorgaben folgende Ziele:

- die Schule stärker mit der Lebens- und Arbeitswelt zu verbinden,
- digitale Medien in Lehr- und Lernprozessen aller Fächer zu verankern,
- das didaktisch-methodische Potenzial mobiler Endgeräte in vielfältiger Hinsicht zu nutzen





Präambel - Fortsetzung

Die Erstellung von Lernergebnissen ist ebenso Aufgabe aller Fächer an unserer Schule und findet in speziell dafür ausgerüsteten Fachräumen (Multi-Media-Räumen) statt.

Präsentationen sollen sowohl hier als auch in den Klassen- und Kursräumen erfolgen können.

Der Einsatz neuer Medien und damit auch veränderter Arbeitstechniken zur Beschaffung, Verarbeitung und Präsentation von Wissen und Erkenntnissen durch digitale Lernwerkzeuge soll das gemeinsame Lernen an der Gesamtschule Kleve bereichern, andere Methoden und Medien aber nicht ablösen.





Grundlagen und Ziele

Grundlagen

- Der Umgang mit den neuen Medien darf nicht zum Selbstzweck werden, sondern muss dem Ziel dienen, die Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen für das selbständige Weiterlernen nach der Schulzeit herauszubilden
- Weil Bildung im Bereich digitale Medien Aufgabe aller Fächer ist, wird dieses Medienkonzept sukzessive um das schulinterne Mediacurriculum ergänzt werden.

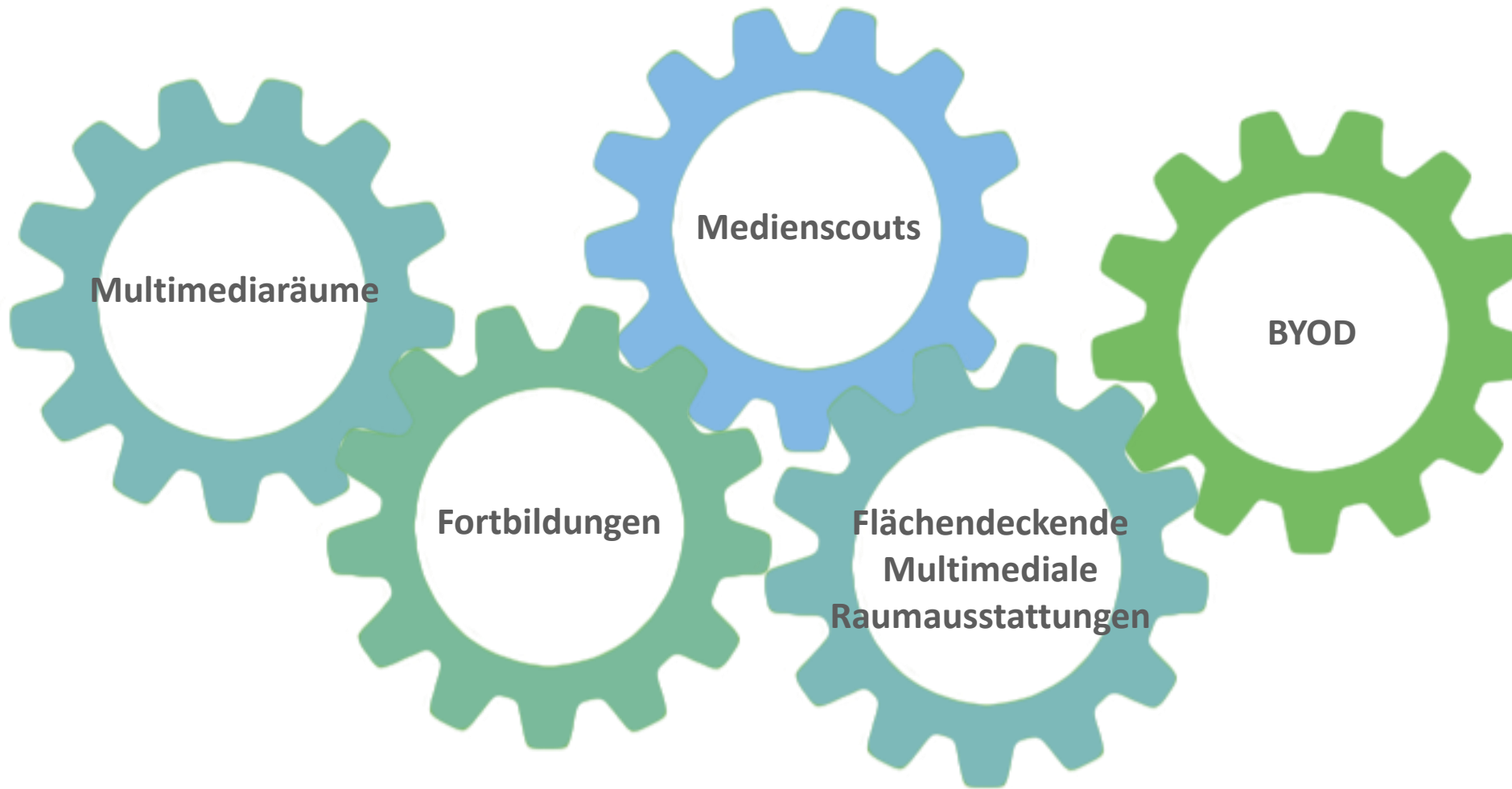
Ziele

- Erhöhung der Bildungsmöglichkeiten und Berufschancen der SuS durch Kenntnisse und Fähigkeiten im multimedialen Bereich
- Kritischer und effektiver Umgang mit Medien
- Beschaffung und Auswertung von Informationen
- Erstellen und Präsentieren von Lernergebnissen mit geeigneten Medien





Bausteine des Medienkonzepts





Multimediaräume

- Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen
 - Office-Anwendungen (Word, Excel, Power Point)
 - fachspezifische Software (bspw. GeoGebra, CAD, usw.)
 - Vorbereitung auf Elemente von KAOA:
 - Schreiben von Bewerbungen
 - Auswertung von Elementen der Potentialanalyse mit EXCEL
 - Recherche von Ausbildungsberufen
 - Tastschreibkurse in Zusammenarbeit mit der VHS Kleve
 - Erstellen von WEB-Quests in allen Fächern
 - Arbeiten auf WEB-Plattformen wie z.B. Moodle oder Logineo
- Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in allen Bereichen der digitalen Welt, in denen es um Datensicherheit, Datenschutz, Bewertung von Qualität und Richtigkeit der gefundenen Informationen geht
- Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in sozialen Fragen des Internets





Fortbildungen

- Kontinuierliche Fortbildung des Kollegiums
- Praxisnahe und alltagstaugliche Fortbildungen
- Unterstützungsnetzwerk an der Schule – Prinzip der Teamschule
- Kontinuierliche Ausbildung und Einsetzen von Medienscouts aus der Schülerschaft





Flächendeckende Multimediale Raumausstattung

- Präsentation von allen digitalen Medienformaten und mit allen Geräten
- Recherche von Inhalten und deren Bewertung hinsichtlich Richtigkeit und Qualität
- Gemeinsames Erstellen von medialen Produkten
- Individuelles Fördern durch individuelle Lernarrangements
- Ablage von Ergebnissen im Schulnetzwerk und /oder der Schulcloud (Logineo)
- ➔ Ausstattung aller Klassen- und Kursräume wie folgt:
 - komplette WLAN Ausleuchtung der Schule
 - großer Flachbildschirm (FBS) hinter der Tafel
 - Dokumentenkamera mit Anschluss an FBS und multiplen digitalen Eingängen zum Durchschleifen von Signalen
 - vernetzter Rechner / Laptop
 - Lautsprecher links und rechts der Tafel
 - Klassenpult mit abschließbarer Aufbewahrung für Dokumentenkamera und Rechner





Mediencouts-NRW

Was sind Mediencouts?

- Angebot der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen
- Ausbildung von Experten für digitale Medien
- Themenbereiche
 - Internet und Sicherheit
 - Social Communities
 - Handynutzung
 - Computerspiele





Medienscouts in der Schule

- Medienscouts sollen Informations- und Beratungsangebote für Mitschüler, Eltern und Lehrer entwickeln und durchführen
 - Cybermobbing
 - Gewaltvideos auf dem Handy
 - urheberrechtlich geschützte Inhalte
 - illegale Film- und Musikdownloads
 - rechtliche Folgen
 - Unterstützung im Schulalltag
- miteinander und voneinander lernen





BYOD

Was bedeutet BYOD?

- Bring Your Own Device
- Grundidee: Menschen nutzen ihre individuellen Endgeräte zum Lernen oder Arbeiten und nicht Geräte, die vom Büro oder von der Schule zur Verfügung gestellt werden
 - Smartphones
 - Tablets
 - Netbooks
 - Notebooks/Laptops



Welche Voraussetzungen sind für BYOD notwendig?

- Netzwerkinfrastruktur muss in der Schule flächendeckend vorhanden sein





BYOD im Unterricht

- Entspannung bei der Multi-Media-Raumsituation
- produktiver Einsatz mobiler Endgeräte
- Anknüpfen an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler
- SuS nutzen ihre persönlichen Vorkenntnisse
- BYOD unterstützt individuelles Lernen
- BYOD nur mit kontinuierlicher Medienerziehung
- Erweiterung der Unterrichtsmethoden – keine Neuerfindung von Unterricht





Technische Unterstützung für BYOD und das Arbeiten der Medienscouts

- Einheitliche Versorgung mit Tablets zur Abdeckung der sozialen Komponente
Gedacht sind ca. 50 Tablets
- MDM für die Bewirtschaftung der Tablets im Verbundmanagement
- Sichere Lagerung, Administration und Ladung der Geräte sind Bestandteile des MDM

Die Schule hat bereits 15 Apple Tablets angeschafft und ist derzeit dabei, das von Apple angebotene MDM zu installieren.

Vorteile:

- Absoluter Schutz vor Entwendung
- Hochprofessionelles Management des einzelnen Tablets u.a. Zuweisung/Entzug von Apps

